

Veränderungen im Bezirk

Recklinghausen. Wie bereits vor einigen Tagen vorangekündigt, wurden die geplanten Veränderungen im Bezirk und der Gemeinde Recklinghausen-Nord inzwischen Wirklichkeit: Mit Ingo Wagner erhielt der Bezirk Recklinghausen nach einer gewissen Zeit der Vakanz nach der Inruhesetzung von Hans-Jürgen Mochalski endlich einen weiteren Bezirksevangelisten. Zudem wurde sogleich die nur für Minuten bestehende Lücke in der Gemeindeleitung in Recklinghausen-Nord geschlossen. Daneben gab es auch Veränderungen im Kreis der ehrenamtlichen Seelsorger der Gemeinde.

Nach den unlängst in Herten-Mitte und Herten-Scherlebeck vollzogenen Veränderungen schloss sich nun in Recklinghausen-Nord der Kreis: Bezirksapostelhelfer Rainer Storck hielt dort am 23. Oktober vor vollem Haus einen Gottesdienst, dem noch eine Reihe von Amtshandlungen folgten.

Verabschiedungen in den Ruhestand

Nach Gottesdienst und der Feier des Heiligen Abendmahls standen zunächst wehmütige Momente an: Ein Priester und - ursprünglich - drei Diakone der Gemeinde sollten in den Ruhestand verabschiedet werden. Diakon Karl Heinz Wind, seit dem 17. Dezember 1987 Amtsträger in der Gemeinde, konnte diesen Augenblick jedoch nicht mehr erleben. Er verstarb völlig überraschend noch vor Vollendung des 65sten Lebensjahres Mitte August. Bezirksapostelhelfer Storck ging hierauf in seiner Ansprache an die anderen Amtsträger besonders ein.

In Zukunft wird die Gemeinde Recklinghausen-Nord auf einen aktiven Priester verzichten müssen: Priester Harald Bühner hatte bereits seit mehreren Monaten die Altersgrenze überschritten und sich den Ruhestand wohlverdient. Harald Bühner war über 30 Jahre als Amtsträger in der Gemeinde tätig, wurde ordiniert zum Unterdiakon am 6. Juli 1983, zum Diakon am 22. Oktober 1989 und zum Priester am 2. August 1992.
Harald Bühner ist Seniorenbeauftragter in der Gemeinde, im Bezirk Beauftragter für die Pflege elektrotechnischer Anlagen und bleibt weiterhin Priester in der Krankenbetreuung.

Neben Harald Bühner wurden auch zwei Diakone in den Ruhestand verabschiedet: Diakon Lothar Wilschewski, seit über 40 Jahren Amtsträger und gewissermaßen "Urgestein" in der

Gemeinde, und Diakon Siegfried Stolte, der auch nach dem Ruhestand noch Seelsorgeunterstützung für das Neuapostolische Sozial- und Bildungswerk (SBW) leisten wird und Gesprächskreise für Angehörige von Demenzkranken leitet.

Allen drei Brüdern dankte Rainer Storck sehr eindringlich für die geleistete Arbeit und verwies im Hinblick auf die unterschiedlich lange Amtsdauer der drei auf das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20).

Ordination des neuen Bezirksevangelisten

Bevor dann die Ordination von Evangelist Ingo Wagner zum Bezirksevangelisten anstand, wurde Hirte Raimund Gauert, bereits schon einmal als Vorsteher in Recklinghausen-Nord tätig, erneut mit dieser Aufgabe betraut, so dass ein lückenloser Staffelstabswechsel stattfinden konnte.

Evangelist Ingo Wagner (49), wirkte bislang als Vorsteher der Gemeinde Recklinghausen-Nord. Zuvor war er seit 1996 als Priester in der Gemeinde Recklinghausen-Süd tätig.

Seinen ersten Amtsauftrag hatte er im Alter von 23 Jahren als Unterdiakon für die Gemeinde Recklinghausen-Nord erhalten, ehe er 1990 durch einen Umzug in die Gemeinde Recklinghausen-Süd wechselte.1992 wurde er zum Diakon und 1996 zum Priester ordiniert. Von 1997 bis 2007 war er als Vorsteher der Gemeinde Recklinghausen-Süd tätig. 2007 empfing er mit der Beauftragung des Gemeindevorstehers für Recklinghausen-Nord das Evangelistenamt.

Bis zur Fusion der Gemeinden Marl-Sinsen und Recklinghausen-Nord im September 2012 war Evangelist Wagner ein Jahr lang als Vorsteher für beide Gemeinden verantwortlich

Der neue Bezirksevangelist verstärkt die bisherige Bezirksleitung, bestehend aus dem Bezirksältesten Eduard Nieland und Bezirksevangelist Jörg Jendral.

Diakon für Herten-Mitte bestätigt

Als letzte Amtshandlung des Tages bestätigte Rainer Storck den vorübergehend beurlaubten Diakon Winfried Fox. Dieser wird fortan wieder aktiv in seiner Heimatgemeinde Herten-Mitte tätig sein.

28. Oktober 2013

Text: Andreas Hebestreit





